



Dazu stellte der Referent knapp das notwendige Basiswissen vor. Anhand praxisorientierter Beispiele verdeutlichte er nötige Anforderungen an die Hygiene insbesondere im baulichen Bereich und beim Personal (z.B. das Schwarz-Weiß-Konzept).

Herr Eichmann wies im weiteren Verlauf der Veranstaltung auf das Raucherschutzgesetz hin. So wird voraussichtlich Rauchen nur noch gestattet sein, wenn eine räumliche Barriere den Luftaustausch unmöglich macht. Dazu wurde sehr kontrovers diskutiert. Anschließend stellte er den Teilnehmern das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und seine Auswirkungen für den HOGA-Bereich vor. Dessen wesentliche Inhalte sind mit den einzelnen Diskriminierungsgründen bereits im § 1 AGG festgehalten. Der Geltungsbereich erstreckt sich auf alle Mitarbeiter des Unternehmens, aber auch die Geschäftsführung sowie Gäste und Lieferanten. Das Gesetz ist im Unternehmen per Aushang bekannt zu machen.

Im letzten Teil der Veranstaltung stellte Herr Eitner kurz das Projekt NETWORK-KMU vor. Dabei ging er auf die Projektstruktur ein, erläuterte Zielstellungen und Instrumente sowie die Serviceangebote und Hilfestellungen im Rahmen von Informationen durch die Internet-Plattform und die Servicehotline der TGL, sowie der Workshops durch das QFC und die Beratung durch beide Projektpartner.